

Pressemitteilung

24.05.2022

Pressekontakt

Kristin Bäßler

Leitung Kommunikation / Pressesprecherin

baessler@bibliotheksverband.de

T + 49 (0)30 644 98 99 25

Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Erhöhung des Kulturetats des Bundes

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) begrüßt, dass der Bundeshaushalt für Kultur und Medien erneut erhöht und damit in diesem Jahr bei 2,29 Milliarden Euro liegen wird.

Für Bibliotheken ist besonders erfreulich, dass Neustart Kultur bis zum 30. Juni 2023 fortgesetzt werden soll. Mit dem Programm „WissensWandel“, das der dbv im Rahmen von Neustart Kultur umsetzt, werden Bibliotheken und Archive bei ihrer digitalen Transformation unterstützt. Insgesamt konnten bislang fast 740 Einrichtungen mit einer Gesamtsumme von 24,8 Mio. Euro unterstützt werden. In einem Statement unterstrich die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, Claudia Roth MdB, die wichtige Rolle von Kunst und Kultur sowie die offener Diskursräume für die Demokratie und Gesellschaft.

Dazu sagt Volker Heller, Bundesvorsitzender des dbv: „Wir sind froh und dankbar, dass die Ampelkoalition den Etat der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien erneut erhöht hat und damit die Rolle von Kunst und Kultur für unsere Demokratie stärkt. Bibliotheken sind offene Diskursräume: Hier treffen verschiedene Bevölkerungsgruppen aufeinander, es wird gelesen, diskutiert und debattiert. Bildung und Kultur wird für alle zugänglich gemacht. Damit Bibliotheken diesen Auftrag erfüllen können, müssen aber auch die Rahmenbedingungen stimmen. Der dbv fordert daher die Politik auf, endlich eine rechtliche Grundlage für den Verleih von E-Books durch Bibliotheken zu schaffen sowie eine bundeseinheitliche Regelung für die Möglichkeit zur Sonntagsöffnung durch eine Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes einzuführen.“

Nähere Informationen zum E-Lending: <https://www.bibliotheksverband.de/e-books-bibliotheken>

Nähere Informationen zum Thema Sonntagsöffnung: <https://www.bibliotheksverband.de/sonntagsoeffnung>

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Millionen Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.
www.bibliotheksverband.de